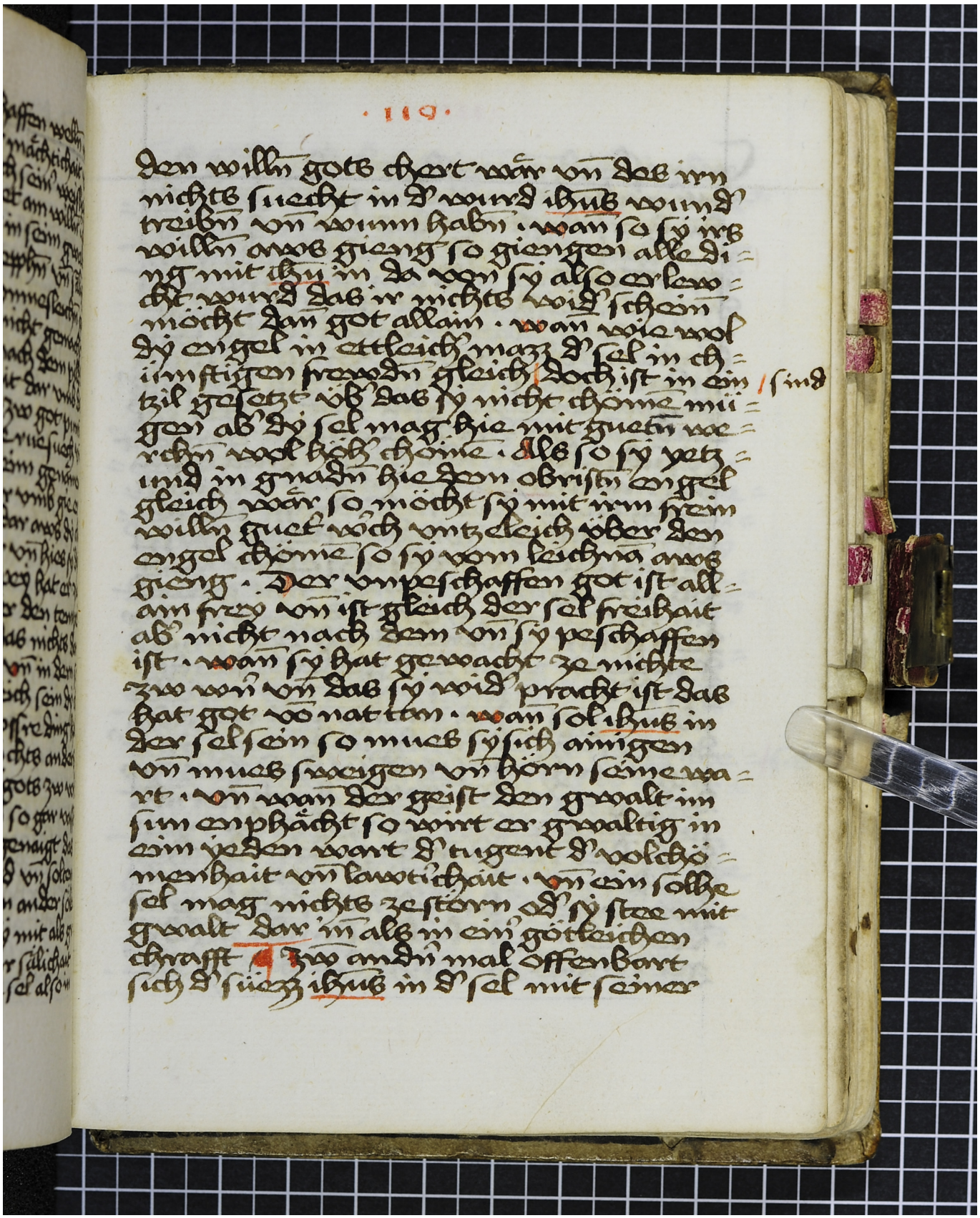
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den willn gots chort war vn das irn
nichts siecht in d' wird ihus wird
treibn vn wirn habn · wan so sy irs
willn ans giengt so giengen alle di=
ng mit ihu in da von sy also erlew=
cht wird das ir nichts wird schein
möcht dan got allain · wan wie wol
dy engel in ettleich maz d' sel in ch=
irnstigen frewdn gleich | doch ist in ein / sind
ziil gesetzt ob das sy nicht chome mii=
gen ab dy sel mag hie mit hietn wa=
rchn wol hoch chome · als so sy yetz=
und in gnadn hie den obristn engel
gleich war so möcht sy mit irn frein
willn fuer wch vntzeleich über den
engel chome so sy vom leichna ans
giengt · der vnpeschaffen got ist all=
ain frey von ist gleich der sel freihait
ab nicht nach dem vn sy peschaffen
ist · wan sy hat gewacht ze michte
zw wer vn das sy wird pracht ist das
hat got vonatten · wan sol ihus in
der sel sein so mues sy sich ainigen
vn mues swaigen vn hörn seine wa=
rt · vn wan der geist den gwalt im
sim enphächt so wirt er gwaltig in
ein jeden wort d' tugent d' volchö=
merhait vn lawtichait · vn ein solche
sel mag nichts ze storn ob sy stee mit
gwalt dar in als in ein götleichen
chrafft ¶ zw andn mal offenbart
sich d' süeze ihus in d' sel mit seiner